

# PR Aktuell

---

Veröffentlichung 20.03.2017

## Dienstjubiläen

*Der Personalrat gratuliert sehr herzlich:*

### **Dienstjubiläen 25 Jahre:**

**Sabine Pohli**, Institut für Virologie und Immunbiologie

**Prof. Dr. Karl Brunner**, Professur für Experimentelle Physik

**Prof. Dr. Friedrich Reinert**, Lehrstuhl für Experimentelle Physik VII

**Prof. Dr. Dr. Thomas Herrmann**, Professur für Immungenetik

**Bettina Stein**, Institut für Virologie und Immunbiologie

**Jürgen Barthelmes**, Servicezentrum Technischer Betrieb

**Harald Bäcker**, Sportzentrum

Dr. **Alfons Ledermann**, Institut für Organische Chemie

**Martina Schwert**, Pathologisches Institut

**Ralf Winkler**, Sportzentrum

## Personalversammlung erstes Halbjahr 2017



Die Personalversammlung im 1. Halbjahr findet am **Mittwoch, den 29.03.2017, 9.30 Uhr** im Zentralen Hörsaalgebäude Z6, Hörsaal 0.001, Am Hubland statt.

Es wird wieder eine Liveübertragung an der Neuen Universität, Sanderring 2, geben (aufgrund Umbauarbeiten diesmal im Hörsaal Raum 318 und ohne Videokonferenzschaltung).

Neben dem Tätigkeitsbericht des Personalrates gibt es folgende Vortragsthemen:  
 „Der Einsatz von Kfz im Dienstbetrieb“ (Anna-Elise Blum, Justizariat)  
 „Neues zum Tarifvertrag“ (Birgit Stein, ver.di)

Eine ausführliche Einladung haben Sie bereits per Mail erhalten. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme. Der Besuch der Personalversammlung hat selbstverständlich keine Minderung des Arbeitsentgeltes oder der Dienstbezüge zur Folge und gilt inkl. Wegezeit als Dienstzeit. Grundsätzlich hat jede/r Beschäftigte das Recht auf Teilnahme an der Personalversammlung. Nehmen Sie dieses Recht in Anspruch, denn es geht um Ihre Belange.

Sie erhalten zur Personalversammlung einen Feedbackbogen mit der Bitte, uns diesen zukommen zu lassen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns mit Ihrer Meinung unterstützen.

Quelle: AK Kommunikation

## Personalentwicklung – Neues Referat 4.5

Die wichtigste Ressource einer Universität sind die Menschen, die für sie arbeiten.

Das Referat 4.5 des Servicezentrums Personal behandelt alle Grundsatzangelegenheiten der Personalentwicklung an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. Referatsleiterin ist Frau Dr. Ljubica Lozo.

Als Geschäftsstelle des universitären *Steuerungskreises Personalentwicklung* vernetzt und koordiniert das Referat alle bestehenden Personalentwicklungsangebote der Universität.

Weiterhin sind die Bereiche *Allgemeine Weiterbildung* und *Internationalisierung der Zentralverwaltung* im Referat 4.5 verortet.

Quelle: Universität Würzburg

## Gesundheitstag 2017

Gerne können Sie sich den Gesundheitstag 2017 schon vormerken. Details und Programm finden Sie in den nächsten Ausgaben der „PR Aktuell“ und demnächst auf der Seite der [„Gesunden Hochschule“](#)



## Tarifabschluss 2017/2018

Am 17.02.2017 wurde in der Tarif- und Besoldungsrunde zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeber für die TV-L-Beschäftigten und Auszubildenden ein Tarifergebnis erzielt, dessen Gesamtpaket prozentuale Anhebungen des Reallohns und strukturelle Verbesserungen beinhaltet. Das Ergebnis und die dementsprechenden Tabellen sind bis zur Unterzeichnung durch beide Parteien als vorläufig zu betrachten.

Auf der Seite des Landesamtes für Finanzen wurden die vorläufigen [Entgelttabellen 2017](#) bereits veröffentlicht. Weiterführende Entgelttabellen, Sondertabellen, Entgeltrechner und zusätzliche Informationen auf [Öffentlicher-Dienst.info](#).

### 1. Laufzeit

- 24 Monate: 01.01.2017 - 31.12.2018

### 2. Entgelt

- lineare Entgelterhöhung in 2 Schritten:
  - 01.01.2017: +2,0%  
bzw. bei bisherigem Tabellenentgelt < 3.200 € +75 Euro
  - 01.01.2018: +2,35%
- Einführung einer Stufe 6 in E 9 bis 15 und Kr 9a bis 11a: [[weitere Informationen](#)] in zwei Teilschritten
  - 01.01.2018: Ermittlung des Tabellenbetrags aus Stufe 5 erhöht um 1,5%
  - 01.10.2018: Erhöhung der neuen Stufe 6 um weitere 1,48%

**Ausnahme:** „[kleine Entgeltgruppe 9 \(E9k\)](#)“

### 3. Auszubildende und Praktikanten

- Entgelterhöhung in 2 Schritten:
  - 01.01.2017: +35 €
  - 01.01.2018: +35 €
- Anhebung des Jahresurlaubsanspruchs auf 29 Tage (bisher 28 Tage)

Quelle: LfF, Öffentlicher-Dienst.info

## Familienerholung

### in Bayern und während der Schulferienzeit im ganzen Bundesgebiet.

Für Familien mit Kindern, die sich aus finanziellen Gründen keinen gemeinsamen Urlaub leisten könnten, ein paar unbeschwerte Tage in einer familienfreundlichen Familienferienstätte zu ermöglichen, gewährt der Freistaat Bayern Zuwendungen für die Familienerholung aus Haushaltsmitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales. Weitere Informationen finden Sie beim [Zentrum Bayern Familie und Soziales](#).



Quelle und Foto: Zentrum Bayern Familie und Soziales

## Terminservicestellen für Facharzttermine

Nach dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz sind die Kassenärztlichen Vereinigungen verpflichtet, Terminservicestellen einzurichten. Diese vermitteln Versicherten innerhalb von vier Wochen einen Facharzttermin. Die Terminservicestelle Bayern ist wie folgt erreichbar:

Telefon: 0921 78776555020

Montag, Dienstag und Donnerstag: 8.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch und Freitag: 8.00 bis 13.00 Uhr

Quelle: Bundesgesundheitsministerium

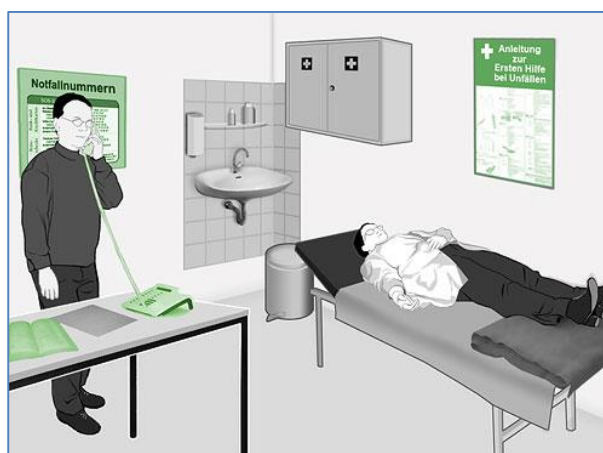
## Durchgangsärzte

Ein Durchgangsarzt (kurz D-Arzt) ist ein Facharzt für Chirurgie mit Schwerpunkt Unfallchirurgie oder ein Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie mit Zusatzbezeichnung „Spezielle Unfallchirurgie“, der von den Berufsgenossenschaften eine besondere Zulassung erhalten hat. Er ist für die Durchführung der Behandlung nach Arbeitsunfällen und Wegeunfällen zuständig.

Eine durch einen Arbeitsunfall verletzte Person muss im Normalfall einem Durchgangsarzt vorgestellt werden. Ausnahmen sind u. a.: Bei kleinen Unfällen: Wenn die Arbeitsunfähigkeit nicht über den Unfalltag hinaus besteht und die Behandlung nicht länger als eine Woche dauert, kann in diesem Fall auch ein Allgemeinmediziner die Behandlung vornehmen, ohne dass dieser den Patienten an den D-Arzt überweisen muss.

Ausnahme: Verletzte mit isolierten Augen- oder Hals-Nasen-Ohren-Verletzungen sollen sofort einem Augen- oder HNO-Arzt vorgestellt werden. Bei sehr schweren Verletzungen (z. B. offener Schädel, Gelenkbruch) muss natürlich nicht erst ein niedergelassener D-Arzt aufgesucht werden, sondern soll der Verletzte direkt in eine Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik oder ein anderes, für schwere Verletzungsarten von der gesetzlichen Unfallversicherung zugelassenes Krankenhaus eingeliefert werden. Dort sind meist auch Durchgangsärzte stationär tätig. Bei Verdacht oder Vorliegen einer Berufskrankheit kann jeder Arzt aufgesucht werden.

Bei Wiedererkrankungen aufgrund eines Arbeitsunfalls muss generell der D-Arzt aufgesucht werden. Obwohl der Arbeitgeber die Angestellten darüber informieren soll, in welchen Fällen sie direkt einen D-Arzt aufsuchen müssen, wird dies wahrscheinlich allgemein wenig bekannt sein. Wenn ein Verletzter irrtümlich zuerst seinen Hausarzt aufsucht, muss dieser dann den Patienten an einen D-Arzt überweisen. Soweit es medizinisch nötig ist und besonders in Notfällen darf (und muss) natürlich jeder Arzt ungeachtet der formalen Regelungen die sofort erforderliche Behandlung durchführen. Da bei einem Arbeitsunfall nicht die Krankenkasse, sondern die Unfallversicherung Kostenträger ist, ist für den Besuch beim D-Arzt kein Krankenschein bzw. keine Chipkarte erforderlich. Bei einem Arbeitsunfall ist die freie Arztwahl eingeschränkt: Wenn eine Vorstellung beim D-Arzt vorgeschrieben ist (s. o.), kann der Patient nur noch zwischen verschiedenen D-Ärzten an seinem Ort wählen.



(Bild: Uni Duisburg)

**[Hier](#) finden Sie eine Liste der zuständigen Durchgangsärzte und Fachkliniken.**

## Berufe und Funktionen an der Universität Würzburg

### Adelgunde Wolpert

#### Funktions-/Berufsbezeichnung:

- Technische Angestellte,  
Physiologische Chemie
- Vertretung der Sonstigen in der  
erweiterten Universitätsleitung
- Gleichstellungsbeauftragte der  
Universität



(Foto: Gerhard Vonend)

#### 1. Auf welchem Gebiet, in welcher Funktion oder in welchem Beruf sind Sie an der Universität Würzburg tätig? Wo arbeiten Sie?

Nun, ich habe mehr als eine Aufgabe, daher achte ich sorgfältig darauf, welchen „Hut“ ich gerade trage; ob als technische Angestellte im Institut im Biozentrum, oder als Vertretung der „Sonstigen“ in der erweiterten Universitätsleitung, oder als Gleichstellungsbeauftragte für die Wissenschaft stützenden Beschäftigten.

#### 2. Welche Tätigkeiten und Aufgaben gehören zu diesem Beruf / zu dieser Funktion?

Im Institut arbeite ich als TA im wissenschaftlichen Bereich mit. Als Vertretung der Wissenschaft stützenden Beschäftigten nehme ich an den Sitzungen der EUL teil und berichte darüber in den Zusammenkünften der „SoKo“, (gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Fakultäten und der Kommissionen der Statusgruppe der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter). Als Gleichstellungsbeauftragte engagiere ich mich in Steuerungsgruppen z.B. im Konfliktmanagement und in Arbeitskreisen z.B. beim Gesundheitstag, berate Beschäftigte und fördere die Umsetzung des gesetzlichen Gleichstellungsauftrages. Themenschwerpunkte setze ich mit eigenen Projekten wie dem „NetzwerkSekretariat“, durch Ausstellungen oder mit Angeboten in der allgemeinen Weiterbildung der JMU. Darüber hinaus bin ich landesweit vernetzt und arbeite mit an Vorlagen zur Novellierung des BayGIG (Bay. Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern). Weitere Aufgaben und Aktivitäten stehen auf meiner Homepage.

#### 3. Seit wann arbeiten Sie in dieser Funktion an der Universität Würzburg?

2015 hatte ich ein rundes Dienstjubiläum. 2012 wurde ich erstmals in die Vertretung der „Sonstigen“ gewählt. Seit Januar 2000 engagiere ich mich als Gleichstellungsbeauftragte.

#### 4. Welche Schulbildung, Ausbildung oder welches Studium sind für diese Tätigkeiten / Funktion notwendig?

Nach meiner Ausbildung zur Chemielaborantin an der JMU und Jahren der Berufstätigkeit, studierte ich an der Universität Dortmund den Studiengang „Frauenstudien“, den ich mit dem Titel „Referentin für Frauenfragen“ abschloss. Kurz darauf wurde ich vom Kanzler zur Gleichstellungsbeauftragten bestellt. Diese Qualifikation ist für das Amt hilfreich, jedoch nicht erforderlich.



**5. Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit Freude, was gefällt Ihnen weniger? Warum haben Sie diesen Berufsweg gewählt?**

Gleichstellung, eine nebenberuflichen Dienstaufgabe, ist weisungsfrei und abwechslungsreich, ein mit Längs- und Querschnittsaufgaben verknüpftes, weites Tätigkeitsfeld. Die Vernetzung mit allen Statusgruppen in der JMU, mit anderen Gleichstellungsbeauftragten an bayer. Hochschulen, sowie mit politischen Entscheidungsträgern auf Landesebene, würzen den Büroalltag. Die damit verbundenen Herausforderungen sind für mich Quell von Kreativität für selbständiges Arbeiten und Denken. Und dieser Weg hat sich vermutlich so entwickelt, weil er meine Talente und Stärken fördert.

**6. Was könnte besser sein? Welche Wünsche oder Ideen haben Sie?**

Mit den Kontakten in der JMU und in den Netzwerken bin ich zufrieden. In den Berufsjahren lernte ich, dass manche Wünsche an Sachzwängen und andere an Ansichten oder Rollenbildern scheitern. Daher ist für mich persönlich lebenslanges Lernen eine ebenso wichtige Aufgabe, wie der Bildungsauftrag, um die Gleichstellung in allen Ebenen voran zu bringen.

## Zum Schluss

*Vielen ist sie vielleicht bekannt, sie kursiert in verschiedenen Versionen im Netz:*

### Die Geschichte von der fleißigen Ameise

Es war einmal eine kleine motivierte und sehr produktiv arbeitende Ameise. Sie kam täglich jeden morgen pünktlich und fröhlich zum Dienst und war sehr zufrieden mit ihrer Arbeit. Ihr Chef, der Löwe, war überrascht zu sehen, dass die Ameise völlig selbständig und eigenverantwortlich arbeitete und er dachte, wenn die Ameise ohne Aufsicht schon so gut arbeitete, dann würde sie unter Aufsicht noch viel produktiver werden.

So stellte er die Schabe ein, die fundierte Führungserfahrungen hatte und bekannt dafür war, exzellente Berichte zu schreiben. Die Schabe beschloss zunächst, eine geregelte Zeiterfassung einzuführen. Dann brauchte sie noch eine Sekretärin, um die vielen Berichte zu schreiben und stellte somit die Spinne ein, die alle Daten verwaltete und die Telefongespräche und E-Mails überwachte.

Der Chef war hoch erfreut über die Berichte der Schabe und bat sie, Grafiken zu erstellen über die Produktionsdaten, Analysen und Entwicklungen, mit denen er bei den Vorstandssitzungen glänzen konnte. Dafür benötigte die Schabe einen neuen PC und einen Farb-Laserdrucker und stellte die Fliege als Leiter der IT-Abteilung ein.

Die Ameise, die früher immer Freude an ihrer Arbeit hatte, begann, die immer größer werdende Bürokratie zu hassen und die vielen Besprechungen, die fast ihre gesamte Arbeitszeit in Anspruch nahmen und für die Belange in der Abteilung überflüssig waren.

Der Chef kam zu dem Entschluss, einen Abteilungsleiter zu benennen für die Abteilung, in der die Ameise arbeitete. Die neue Position erhielt die Zikade, die zwar von der Arbeit in der Abteilung keine Ahnung hatte, jedoch beim Löwen „einen Stein im

Brett“ hatte. Zuerst bestellte sie sich einen neuen Teppich und einen ergonomischen Bürostuhl für ihr Büro. Zusätzlich brauchte sie noch ein Notebook und einen persönlichen Assistenten, den sie aus ihrer früheren Position mitbrachte, und der ihr half, eine Strategie für eine Optimierung zur Arbeits- und Budgetkontrolle für den neuen Geschäftsbericht zu erstellen.

Die Abteilung, in der die Ameise arbeitete, wurde mittlerweile zum trostlosen Ort, an dem niemand mehr lachte und jeder frustriert war. Deshalb überzeugte die Zikade den Chef, dass es absolut notwendig sei, eine Untersuchung über die schlechte Arbeitsatmosphäre in der Abteilung zu erstellen. Nach einer Kosten-Nutzen-Analyse der Abteilung, in der die Ameise arbeitete, erkannte der Löwe sehr schnell, dass die Produktivität extrem nachgelassen hatte und beauftragte den überregional anerkannten Unternehmensberater “Eule”, den Fall zu analysieren und Verbesserungsvorschläge zu machen.

Nach drei Monaten legte die Eule ihren mehrbändigen Evaluierungsbericht vor und stellte abschließend fest, dass die Abteilung übersetzt sei. Der Löwe zog daraus daraufhin unmittelbar die Konsequenzen.

Wer wurde nun entlassen? Natürlich die Ameise, weil sie laut Bericht nicht motiviert war und auch sonst ein negatives Verhalten zeigte.

Quelle: unbekannt

---

#### **Hinweis**

*Quellen: Die Artikel mit der Quellenangabe „AK Kommunikation“ sind vom Arbeitskreis Kommunikation des Personalrates zusammengestellt und vom gesamten Gremium beurteilt und abgesegnet worden. Die Artikel wurden nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und in gendergerechter Form formuliert. Bei Artikeln aus anderen Quellen wird der Text im Original übernommen, daher können wir nicht für die Richtigkeit der Angaben und die gendergerechte Form garantieren. Wir bitten hier um Ihr Verständnis.*

*Über ein Feedback zur PR Aktuell würden wir uns freuen und nehmen gerne Kritik, Anregungen und Wünsche entgegen.*

Personalrat der Universität, Mensanebengebäude, Am Hubland, 97074 Würzburg Internet: <a href="http://www.personalrat.uni-wuerzburg.de/">www.personalrat.uni-wuerzburg.de/</a> AK Kommunikation: <a href="mailto:pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de">pr-kommunikation@lists.uni-wuerzburg.de</a>
--